

Die Mikroskopie befreit sich mehr und mehr aus dem Korsett der Endodontie. Selbst allgemeine Zahnärzte arbeiten vereinzelt bereits mit Mikroskopen. Der Einsatz dieses optischen Hilfsmittels eröffnet der konservativen Zahnmedizin neue Horizonte.



Es werde Sicht

Mikroskopie in der modernen Zahnmedizin

Michael Ermerling

Zahlreiche Anbieter tummeln sich auf dem Markt. Der Behandler steht vor der Frage: Was macht ein gutes Dentalmikroskop aus und wie finde ich das für mich passende Gerät? Entscheidende Kriterien für die richtige Auswahl sollten sein:

Exzellente Optik und Beleuchtung

Die bestmögliche Sicht wird durch ein hohes Auflösungsvermögen, eine nahezu verzerrungsfreie Optik, apochromatische Korrektur (Farbreinheit) und einen ultimativen Bildkontrast gewährleistet. Auf eine schattenfreie, helle Ausleuchtung des Objekts in Kombination mit einer stufenlosen Leuchtfeldregelung (wie beim Flexion der Fa. CJ-Optik) ist zu achten.

Ergonomie

Bei der Mikroskopie ist durch den Einsatz eines Schwenk- oder Falttubus die Möglichkeit einer aufrechten Arbeits-

position und der Geradeaussicht auf die Arbeitsfläche gewährleistet. Das VarioFocus-Objektiv sorgt z. B. für einen deutlich größeren Arbeitsabstand (250–400 mm), ungehinderten Zugang zur Operationsstelle und mehr Bewegungsfreiheit. Ein solches Objektiv unterstützt den Zahnarzt bei seiner Aufgabe, er kann mehr und besser sehen und ergonomisch arbeiten.

Montage

Die Hersteller bieten verschiedenste Befestigungsmethoden an. Man kann zwischen einem mobilen Rollstativ, Wand-, Decken- und Bodenstativ oder der Befestigung direkt an der Behandlungseinheit als stationäre Varianten wählen. Dabei sollte man die Möglichkeit einer Decken- oder Wandmontage bevorzugen, da durch den längeren Stativarm das Navigieren und Positionieren vereinfacht wird. Der Vorteil des Rollstativs besteht in der Nutzungsmöglichkeit des Mikroskops in verschiedenen Behandlungsräumen,

während der meist kürzere Arm und der Fuß ggf. zu Behinderungen führen können. Das Flexion von CJ-Optik bietet hier den Vorteil des längeren Arms, und das ohne Aufpreis.

Mitbeobachtung und Dokumentation

Full HD/4K-Fotos und -Videos können in die Patientenakte eingebunden werden. Das sorgt für mehr Transparenz gegenüber dem Patienten und der Assistenz. Um dies zu ermöglichen, muss das Dentalmikroskop mit Komponenten, wie Dokumentationsausgängen, HD-Foto-Adapter und Übertragungstechnik ausgestattet sein. Bei der Entscheidung für ein bestimmtes Mikroskop spielen neben der technischen Leistungsfähigkeit auch Faktoren wie ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis, leichte Handhabung sowie Herkunft (made in Germany) eine wichtige Rolle. Die Mikroskopie wird in der allgemeinen Zahnheilkunde auch zukünftig mit weiteren Innovationen aufwarten.



Michael Ermerling ist Inhaber von HanChaDent.

Anmerkung der Redaktion

Die folgende Übersicht beruht auf den Angaben der Hersteller bzw. Vertrieber. Wir bitten unsere Leser um Verständnis dafür, dass die Redaktion für deren Richtigkeit und Vollständigkeit weder Gewähr noch Haftung übernehmen kann.